

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFE AN DEN NEBEL

Kapitulation

Das Resultat der Abstimmung über die Waffenexportverbots-Initiative war für die Befürworter sehr befriedigend. Manchem Redaktor der Tagespresse, der hinter der Initiative die Absicht vermutete, «die Schlagkraft unserer Armee zu schwächen», hat das Resultat der Abstimmung die Sprache verschlagen. Die Spucke ist ihm ausgegangen, wie der Berliner sagt, und es fiel ihm schwer, das Resultat zu kommentieren, denn es wäre doch allzu grotesk und unglaublich zu behaupten, daß beinahe 50 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger subversive Elemente seien. Möge dieses Resultat eine Mahnung sein an den Bundesrat.

Ganz ausgezeichnet finde ich den Artikel von Kaspar Subinger «Blick zurück auf Bern» in Nr. 39. Diesem Artikel wünschte ich größte Verbreitung. Er klärt gut auf über das, was hinter den Kulissen gegangen ist in Sachen Kampfflugzeug. Man braucht nicht gerade von Korruption zu sprechen, aber wenn prominente Volksvertreter sich von den Flugzeuglieferanten einladen und fürstlich bewirten lassen, dann bedeutet dies doch eine starke Bindung und Einschränkung ihrer Entscheidungsfreiheit.

In Bezug auf die Kavallerie hat sich Herr Subinger allerdings geirrt, und die Kavallerie wird beibehalten. Die Nationalräte haben dem äußeren Druck nachgegeben und kapituliert, trotzdem die Kavallerie nach dem Urteil der Fachleute wenig oder gar nichts zu unserer Wehrkraft beitragen kann. Das Rößlispiel wird also beibehalten.

Wie es schließlich mit der Anschaffung der Kampfflugzeuge ausgehen wird, ist heute noch eine offene Frage, trotz der klaren Stellungnahme des Bundesrates. Hoffen wir, daß der Bundesrat an seinem Entscheid festhalte.

B. Andry, S-chant

... Des Schweizers Freiheit

In einem Leserbrief in Nr. 36 wird «einigen unserer Herren Richter» im Zusammenhang mit dem Aargauer Flugblattverleiterprozeß der schwere Vorwurf gemacht, vergessen zu haben, was Freiheit ist. «Die Freiheit ist unteilbar» wird in jenem Brief gesagt, offenbar in der merkwürdigen Meinung, daß zur Denkfreiheit auch Handlungsfreiheit gehöre. Denk- und Redefreiheit ist Demokratie, Handlungsfreiheit in Mißachtung der Gesetze ist aber Anarchie. Ungeteilte Freiheit ist also leider unmöglich; die Freiheit ist immer durch Gesetze begrenzt. Ohne Verfassungsartikel und Gesetze geht es einfach nicht, und bestimmt werden dieselben – in der Schweiz – aufgrund des Prinzips der Gleichberechtigung, direkt oder indi-

rekt, durch die Mehrheit der aktiven Bürger. Wenn eine Minderheit mit einem Gesetz nicht einverstanden ist, hat sie das Recht, dies zu sagen, und – in der Schweiz – Initiativen zu ergreifen, aber nicht, gegen das Gesetz zu handeln, was – im Extremfall – zu Terror führen würde. Dies alles ist einfach, klar und nüchtern, und müßte nicht wiederholt werden, wenn es nicht immer wieder Leute gäbe, die meinen, Idealismus berechtige zum davon abweichen.

Auf den Fall Aarau angewandt: Die Verteiler haben (laut Pressemeldungen) durch das Flugblatt zum militärischen Ungehorsam aufgerufen. Gehorsamsverweigerung und auch Anstiftung dazu sind nun einmal nach dem geltenden Recht ungesetzlich. Die Richter müßten daher einschreiten; sie haben dabei weder ihre Kompetenzen überschritten, noch Freiheitsrechte verletzt. Die schweren, gegen sie erhobenen Vorwürfe waren also nicht am Platz.

R. G., Vevey

Verbrechen

Sehr geehrter Herr Knobel! Zu Ihrem Artikel in Nr. 40 über «Ironischer Vergleich oder Denkaufgabe» gratuliere ich herzlich. Man sollte den Satz «Man setze ihrem Wachstum Grenzen» in Großformat allen Tiefbauamtern, Regierungen und Parlamenten zustellen und sagen: das Ganze hält! Es ist doch einfach ein qualifiziertes Verbrechen an unserer Lan-

desoberfläche, wenn so und so viel Hektaren kostbaren Landes verzeichnet wird. Lassen wir doch die Autofahrer im Schritt und in drei Stunden von Chur nach Zürich zurücksliechen, auf ganz sicher ausgewiesenen Straßen, aber eben Straßen, die unserer Größe angepaßt sind. In Ihrem Sinne herzlichen Gruß

Dr. Anton Wüst, Zürich

Hochachtung

Lieber Nebelpalper!

Sehr geehrter Herr Ehrismann!

Als Kriegsgeschädigte (Jüdin) mit kleiner Rente, ist es mir nicht möglich, Ihre sehr geschätzte Zeitschrift zu abonnieren. Hie und da bekomme ich sie trotzdem von lieben Leuten.

Die Nr. 39 bekam ich, heute, und ich muß Herrn Ehrismann meine größte Hochachtung für das Gedicht «Olympia '72» aussprechen. Seit 1944 das Gedicht von Jan Campert «Eine Zelle ist 2 Meter lang und kaum 2 Meter breit» herausgekommen ist, ist mir kein so eindrucksvolles Gedicht mehr unter die Augen gekommen. Habe selbst 1967 drei Kinder in Israel verloren, verstehe deshalb den Satz «Der Tod kam nicht von den Sternen, Doch sie hatten die Sterne geliebt».

Aus Dankbarkeit möchte ich Ihre Zeitschrift für ein Jahr abonnieren.

Mit großer Hochachtung, Schalom!

B. R., Zürich

Entspannung ohne zu ermüden

mit ZELLERS-Entspannungs-Dragées

Neu!



gegen Nervöse Spannungszustände
Unruhe, Wetterföhigkeit
Föhnbeschwerden
Spannungskopfschmerzen
Migräne, Nervöse Magen-Darmbeschwerden

60 Dragées Fr. 4.80, Gross-Packung (200 Dr.) Fr. 12.80.
In Apotheken und Drogerien



Die Original-
zeichnungen der im
Nebelpalper
erschienenen Bilder
sind käuflich.

Schreiben Sie an den
Nebelpalper-Verlag
9400 Rorschach



Dumeng Giovanoli, betreut an den
vier Silser-Skiwochen ab 21. bzw.
28.1. oder 1. bzw. 8.4.1973 «alpine»
und «nordische» Teilnehmer persönlich.
Wären die Pisten und Loipen
in der unvergleichlichen Oberengadiner-Sonnenlandschaft nicht genau
das Richtige für Sie? Gerne senden
wir Ihnen unseren Spezial-Prospekt
mit allen Details.

Motel Münsingen

bei Bern

An der
Hauptstraße
Bern-Thun

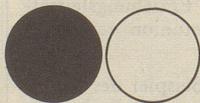
Tel. 031 92 04 22



Graphische Anstalt
und Verlag
9400 Rorschach

Sorgfältige Ausführung
aller Druckarbeiten
ein- und mehrfarbig
in Buchdruck
oder Offsetdruck

E. Löpfe-Benz AG
Rorschach



SCHLÖSSLI



Für Feinschmecker
koch ich jetzt im
neu renovierten

SCHLÖSSLI
an der Spisergasse

H. Santschi, Küchenchef
St. Gallen
beim Spisertor
Tel. 071 22 12 56



HOTEL
Pilatus
Hergiswil am See

Eigenes
Hallenschwimmbad
Einzigartiges
Pavillon-Restaurant

Stilgetreue
Nidwaldnerstube
Immer gut und
gepflegt
Gediegene Räume
für Hochzeiten und
Anlässe

Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 95 15 55

SILS

ENGADIN

Kurverein 7514 Sils Tel. 082-4 52 37
Maria-Baselgia-Fextal



Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Hans Moser

Mir ist alles Wurst

Gezeichnete Anstiftung
zur Gelassenheit
80 Seiten, Fr. 7.-

«Mir ist alles Wurst» spielt mit gekonnter Grafik jenen Zeitgenossen auf den Sabel, dem zu sehr alles Wurst ist – oder auch jenen, dem es gut täte, wenn ihm manche Dinge etwas mehr Wurst wären. Dieses Büchlein wird man auch genießen, wenn man darin weder nach moralischer Absicht, noch nach der lehrhaften Gebärde fahndet, sondern lediglich witzige Grafik sucht, deren Leitmotiv jener Humor ist, der hinter die Dinge schaut, um über den Dingen zu stehen. Emmenthaler Blatt

Nebelspalter-Bücher
beziehen Sie vorteilhaft
bei Ihrem Buchhändler



Nur Fr. 15.-

pro Monat für eine neue
Maschine. Volle Mietan-
rechnung bei späterem
Kauf.

Prospekte verlangen!

August Ramel AG. 4800 Zofingen N

Telefon (062) 51 53 86

COUPON FÜR 17 TAGE SÜDAFRIKA

DIE 'TOUR ROTUNDA-SPECIAL' FÜR FR. 1992.- HABEN WIR UNS EXTRA FÜR DIE REISEFREUDIGEN SCHWEIZER EINFÄLLEN LASSEN

Liebe SAA,

Ich lasse mich gerne von guten Einfällen überraschen. Ihr Pauschal-Preis für 17 Tage fällt ja wirklich aus dem Rahmen. Alles ist inbegriffen: Hin- und Rückflug in der Economy-Klasse; Hotelunterkunft mit Bad (Basis Doppelzimmer), englisches Frühstück; Transfers.

Und ich finde es grossartig, dass ich am Freitagabend mit einer Boeing-707 Kurzmaschine direkt ab Zürich nach Südafrika fliegen kann. Ausserdem lasse ich auch Ihnen bekannte «Gold-Medallion-Services» in der Economy-Klasse kennen. Er soll ja so ziemlich der beste sein, den man bei einer Fluggesellschaft antreffen kann.

Jetzt möchte ich von Ihnen bis ins letzte Detail über die «Tour Rotunda-Special» informiert werden. Und zwar auch über die Variante «22 Tage zu Fr. 2145.-». Ich möchte von Ihnen erfahren, wie die weiteren Reisemöglichkeiten in die berühmten

Wildreservate – zum Beispiel der Krüger Nationalpark – aussehen. Ich hätte auch nichts dagegen, wenn Sie mir ein paar Vorschläge für Reisen an den Indischen Ozean, nach Kapstadt und zu den Diamantenminen in Kimberley machen könnten.

So – und jetzt warte ich auf Ihre ausgefallenen Reise-Einfälle.

Meine Adresse:

Name:

Vorname: Beruf:

Strasse, Nr.:

PLZ/Ort:

Auskünfte und Buchungen durch Ihr IATA-Reisebüro oder durch South African Airways, Talacker 21, 8001 Zürich, Tel. 01/27 51 30, und 17, rue du Cendrier, 1201 Genf, Tel. 022/31 67 40.



die Fluglinie, die Südafrika am besten kennt.

Besserung von Hämorrhoiden ohne Operation

Heilsubstanz, welche Schmerzen lindert

Medizinische Zeitschriften melden aus den USA: Ausgedehnte Forschungen auf dem Gebiete der Wundheilung führten zu einer Heilsubstanz auf Basis eines Extrakttes lebender Hefezellen, Haifischleberöl und Phenylmercurinitrat. Dieses Präparat hat sich besonders bei den Hämorrhoidenkrankheiten bewährt und ist nunmehr nach ausgedehnten klinischen Versuchen im Handel erhältlich unter dem gesetzlich geschützten Namen «Sperti Präparation H» gegen Hämorrhoiden. Schon nach kurzem Gebrauch bemerkt man eine Linderung der Schmerzen und des Juckreizes sowie der Blutungen, ohne daß andere Medikamente notwendig wären. Natürlich hängt das Eintreten der Linderung von der Schwere

des Falles ab. Die Mehrzahl der Patienten verzeichnen eine ausgesprochene Besserung schon in 2 bis 4 Tagen. Diese Besserung wird ohne schmerhaft adstringierende (zusammenziehende) Substanzen erzielt, sondern allein durch die besondere Heilwirkung der «Sperti Präparation H» Salbe gegen Hämorrhoiden.

Sperti Präparation H® ist als Salbe (mit Applikator) oder als Suppositorien (für innere Hämorrhoiden) in Apotheken und Drogerien erhältlich. Oftmals bringt eine kombinierte Behandlung mit Salbe und Suppositorien besonders gute und rasche Resultate.

Verstopfung?

«Ich nehme immer Reguletts bei Darmtrüge. Die wirken mild und zuverlässig.» Wenn Verstopfung die Ursache von Kopfweh, Nervosität, Müdigkeit oder unreiner Haut ist, können die Reguletts-Tabletten Sie davon befreien. Reguletts wirkt mild. Fr. 3.50 in Apotheken u. Drog.

Reguletts

